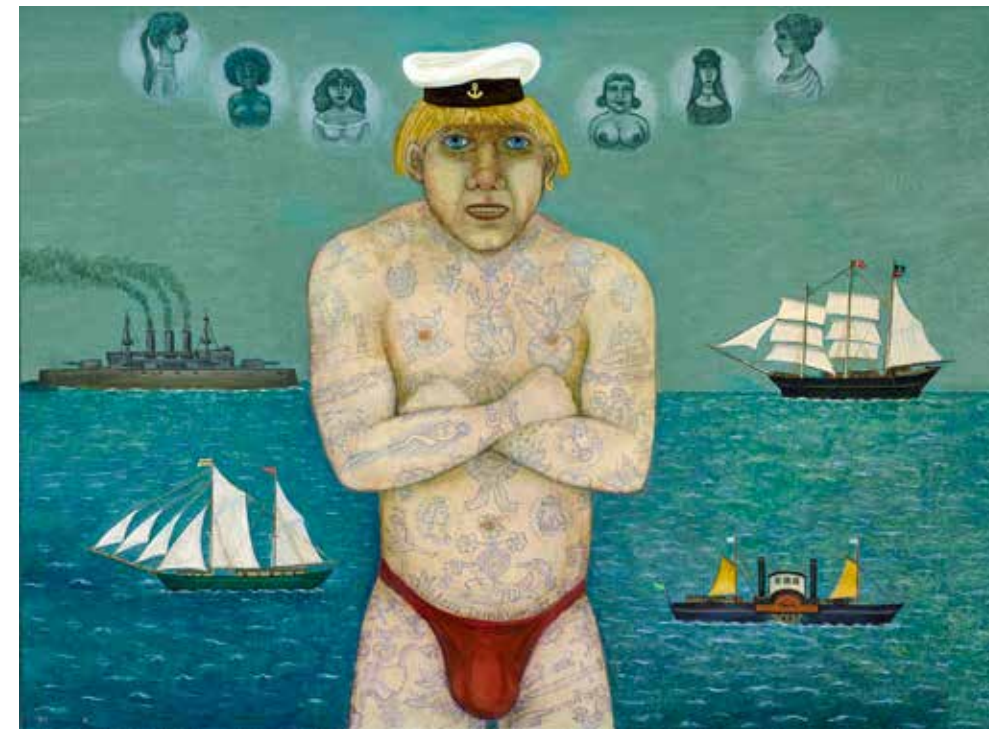


Josef Nowinka in seinem Atelier, 1990



Dompteuse, 1993, Öl auf Presspappe, 59,0 x 38,0 cm



Matrose, 2012 Öl auf Hartfaser, 38,0 x 50,0 cm

KUNST IN DER PARK-KLINIK WEISSENSEE

Ich freue mich sehr, dass wir mit Josef Nowinka erneut einen Maler aus Weißensee präsentieren können. Er gehört zu den vergessenen Malern, deren Namen uns nicht gleich einfallen, wenn es um Künstler geht, deren Werke sich in unser Gedächtnis eingebrannt haben.

Zu Unrecht, denn seine Bilder zeigen uns eine unverwechselbare, phantasievolle, bunte Welt und den Pinselstrich eines großen Künstlers.

An vielen Stellen finden wir seine Kritik am real existierenden Sozialismus. Sein Blick war zu weit für den engen Raum der zugelassenen Kritik und so erhielt er nur wenige Gelegenheiten, seine Kunst zu zeigen. Er gehörte zu den ersten Absolventen der Kunsthochschule Weißensee nach dem zweiten Weltkrieg. Sein Atelier und seine Wohnung befanden sich nicht weit von unserer Klinik entfernt, die er anlässlich einiger Aufenthalte auch kannte.

Ich danke Herrn Johannes Zielke von der Galerie Läkemäker, der die Arbeiten von Josef Nowinka vertritt, für das Kuratieren und die technische Gestaltung dieser schönen Ausstellung. Allen Besuchern wünsche ich viel Freude und Inspirationen.

Prof. Dr. Hans Behrbohm, Ärztlicher Direktor

AUSSTELLUNG IN DER MAGISTRALE DER PARK-KLINIK WEISSENSEE
FEBRUAR - SEPTEMBER 2019



Josef Nowinka

Die fabelhafte Bildwelt des Josef Nowinka

Nicht nur, wer gelegentlich Kunstausstellungen frequentiert, auch professionell mit den Bildkünsten befassten Menschen wird der Name unbekannt sein.

Josef Nowinka, 1919 in Großhauwand/Schlesien geboren, lebte ab 1925 in Berlin und ist hier 2014 im hohen Alter von 95 Jahren in Weißensee verstorben. Ist Josef Nowinka ein übersehener Künstler?

Ja, ganz sicher. Einordnen lässt sich seine Kunst nicht und sie ist allemal eine Entdeckung. Eine erste Gelegenheit, den Künstler



Grünes Haus, 1977, Öl auf Hartfaser, 38,0 x 58,5 cm

schaft von 1949-1953 vier Jahre an der neugegründeten Kunstschule des Nordens (heute Kunsthochschule Berlin-Weißensee). Er malte und schuf Objekte und auch kleine collagierte Wunderwerke, in denen er seine Einbildungskraft und seine ästhetischen Vorlieben ganz entfalten, seine Experimentierlust ausprobieren konnte.

Seinen Werken wohnt etwas Lustvolles, Spielerisches und Offenes bei, das sich nicht um eine schlüssige Entwicklung kümmert, das unterschiedliche Ausdrucksformen kennt und vor allem um die alltägliche Daseinssphäre kreist – um Mensch (das 'holde' Geschlecht eindeutig in erdrückender Überzahl), Tier, Blume, Landschaft ...

Nowinka möchte nicht mit dem Flair des Dilettantischen oder Unbeholfenen aufwarten. Es gibt da auch nichts Kokettes, Geziertes oder Gewolltes in seinen Bildern; sie sind überlegt und präzise stilisierend ausgeführt – anmutig, aber auch komisch. Poetisch, aber auch anzüglich. So eindringlich, wie manchmal auch verstörend.

Nowinka war ein (fast) unsichtbarer Künstler, der erst jetzt, postum, endlich seine Würdigung erfährt.

Michael Nungesser

(aus dem Text zum Katalog *Nowinka*, 2016)



Jongleurin auf Einrad, 2003, Öl auf Hartfaser, 56,0 x 38,5 cm

zu entdecken, gab es im Sommer 2016 im *Kunstraumdars* in Born und ein Jahr später in der *Galerie Läkemäker* in Berlin.

Nowinka studierte nach der Kriegsgefangen-



Vita

26.10.1919

Geboren in Großhauwand (Schlesien), sein Vater verstarb kurze Zeit nach der Geburt.

1923

Umzug der Mutter mit den beiden Söhnen (ein älterer Bruder) nach Celle. Umzug nach Berlin.

1925

Vom 6. bis zum 14. Lebensjahr lebte er in einem Waisenhaus (die Mutter sah keine andere Möglichkeit). Besuch der Volksschule.

1934 – 1938

Lehre als Lithograph.

1939 – 1945

Militärdienst bei der Wehrmacht (Pilot bei der Luftwaffe).

1945

Bruchlandung mit seinem Flugzeug an der Küste Islands.

1945 – 1946

Amerikanische Gefangenschaft.

1946 – 1948

Englische Gefangenschaft.

1949 – 1953

Kunststudium an der Kunstschule des Nordens (heute Kunsthochschule Berlin-Weißensee) Abschluss als Diplom-Grafiker.

1953

Heirat mit Elisabeth Körner aus Niklasdorf (Steiermark).

1954

Geburt des gemeinsamen Sohnes Michael.

1954 – 1970

Freischaffend tätig für verschiedene Verlage und Zeitungen.

1970 – 1984

Grafiker beim „Deutschen Fernsehfunk“ (ab 1972 „Fernsehen der DDR“). Neben der Arbeit und nach der Pensionierung bis ins hohe Alter künstlerisch als Maler tätig.

18.11.2014

Gestorben in Berlin-Weißensee.



Propellerflugzeug, 1996, Öl auf Hartfaser 38,0 x 59,0 cm

IMPRESSUM:

Kunst in der Park-Klinik Weißensee

Schönstraße 80, 13086 Berlin Tel: 030 9628-4002 Fax: 030 9628-4005 www.park-klinik.com

Idee und Gestaltung Falblatt: Jürgen Köhler, Prof. Dr. Hans Behrbohm

Galerie Läkemäker

Schwedter Straße 17, 10119 Berlin Tel: 030 74 78 65 38 oder 0175 88 52 361

galerie@laekemaeker.com, www.laekemaeker.com

Fotos: Galerie Läkemäker

Da sich viele Bilder Nowinkas in Privatbesitz befinden, werden in dieser Ausstellung Reproduktionen im Digitaldruckverfahren gezeigt. Die Drucke entsprechen annähernd den Originalgrößen.

Abb. Vorderseite: Zirkus, 1973, Öl auf Pappe, 68,0 x 48,0 cm